



Prof. Dr. Rainer Winkel erläuterte, wie ein gesundes Schulklima entstehen kann.

Eine gute Lernatmosphäre und ein gesundes Schulklima, das sind für Prof. Dr. Rainer Winkel die wichtigsten Faktoren, um Gewalt an Schulen zu vermeiden. Wie sich das Schulleben so gestalten lässt, das erläuterte der Pädagoge jetzt im Borkener Kreishaus.

Auf Einladung der Regionalen Schulberatung des Kreises Borken sprach er vor rund 100 Lehrerinnen und Lehrern unter dem Titel "Eine gute Schule ist die beste Gewaltprävention".

Prof. Winkel hob hervor, dass die traditionelle Belehrung zwar ein wesentlicher Bestandteil der Schule sei, aber durch andere Faktoren ergänzt werden müsse, die bislang noch zu kurz kämen. Neben der Arbeit (Unterricht und Lernen) schaffe eine "gute Schule" auch Räume für Gespräche sowie menschliche Begegnungen beim Spielen und Feiern. So entstehe ein Schulklima, das von Anerkennung und Zugehörigkeit geprägt sei und somit Aggressionen, Gewalt und Mobbing wirksam vorbeuge.

Prof. Dr. Rainer Winkel ist Inhaber eines Lehrstuhls für Erziehungswissenschaft an der Berliner Universität der Künste. Mitte der Siebziger Jahre gründete er mit einigen Gleichgesinnten die Freie Schule Essen. Seit 1998 gestaltete er den Aufbau der Evangelischen Gesamtschule Gelsenkirchen-Bismarck mit. In den ersten fünf Jahren war er Gründungsdirektor dieser Schule.

"Die Erfahrungen von Prof. Winkel bieten viele Anregungen für die Gestaltung des Schulalltags - und das äußerst praxistauglich", betont Dr. Stephan Pschenny von der Regionalen Schulberatung. Diese Einrichtung unterstützt die Schulen im Kreis durch Fortbildungen und individuelle Beratung. Weitere Informationen dazu gibt es im Internet unter www.rsb-borken.de.